

Umtausch empfohlen:
Einheitlicher EU-
Führerschein kommt
im Januar **Seite 3**



Programm 2013 im Zeichen der
„Eurovisionen“: Mosel-Musikfestival mit
mehr als 50 Konzerten an rund 30 Spielorten
zwischen Saarburg und Koblenz **Seite 4**



Mehr regionale
Energie aus Windkraft:
SWT starten weitere
Kooperation **Seite 6**

17. Jahrgang, Nummer 50

AMTSBLATT

Dienstag, 11. Dezember 2012

Besucherzuwachs stabilisiert Theater

2011/12: „Physiker“ und „West Side Story“ obenan

Die besten Zahlen seit fünf Jahren: 118.000 Zuschauer kamen in der Spielzeit 2011/12 zu den Veranstaltungen des Theaters Trier, 15.500 mehr als in der Saison zuvor. Insgesamt wurden 466 Veranstaltungen aller Sparten realisiert – 90 mehr als in der Spielzeit 2010/11. Zudem sind im Doppelhaushalt 2013/14 keine weiteren finanziellen Einschnitte für das Dreispartenhaus am Augustinerhof vorgesehen.

Für Kultur- und Wirtschaftsdezernent Thomas Egger bedeutet diese „schöne Bescherung“ noch vor Weihnachten neben der Freude auch ein positives politisches Signal: „Der Besucherzuwachs stabilisiert die Gesamtsituation unseres Theaters“, so der Beigeordnete, der gemeinsam mit Intendant Gerhard Weber und weiteren Repräsentanten des Theaters vergangene Woche der Öffentlichkeit die frohe Kunde präsentierte.

Von den guten Zahlen, die sich Egger auch am Ende der laufenden Spielzeit erhofft, erwartet der Beigeordnete zudem positive Auswirkungen auf ein von der Stadt Ende September in Auftrag gegebenes Gutachten über die Struktur des Dreispartenhauses an die Firma ICG unter Federführung des Theaterexperten Professor Dieter Haselbach. Die unabhängige Analyse soll bis zum Sommer kommenden Jahres vorliegen.

Ende der Bauarbeiten

Schließlich hat Triers Kulturdezernent vor dem Fest eine weitere gute Nachricht parat: Die momentanen Bauarbeiten, überwiegend Brandschutzmaßnahmen im 1964 errichteten und weiterhin stark sanierungsbedürftigen Theatergebäude, sind im Wesentlichen fertig. Im Frühjahr ist mit der Inbetriebnahme des Aufzugs

vom Foyer auf die obere Wandelgang-Ebene zu rechnen.

„Mehr gespielt, größeres Angebot“, so kommentiert Intendant Gerhard Weber die zusätzlichen 15.500 Theaterfreunde im Dreispartenhaus. Das erweiterte Spektrum sei in diesem Umfang allerdings nur deshalb machbar gewesen, da keine aufwendigen Antikenfestspiele mehr auszurichten waren. Mit 100.000 Zuschauern erreichte das Theater auch im Kerngeschäft des Abonnement- und Studioprogramms mehr Publikum. Und Weber gibt sich auch für eine aktuelle Einschätzung zuversichtlich: „Es läuft gut im Moment“, fasst der Intendant die derzeitige Resonanz zusammen.

Die Renner

In der zurückliegenden Saison waren neben dem traditionellen Weihnachtsstück „Eine Woche voller Samstage“ (18.000 Besucher) Bernsteins Erfolgsmusical „West Side Story“ (15.000 Zuschauer) und Dürrenmatts Schauspielklassiker „Die Physiker“ (8.200 Besucher) die Renner. Die allgemein gute Besucherresonanz gelte auch für das von Generalmusikdirektor Victor Puhl verantwortete musikalische Angebot des Philharmonischen Orchesters sowie für das von Tanztheaterdirektor Sven Grützmaker geleitete Tanztheater.

Daneben gebe es allerdings auch einige Produktionen, darunter überraschenderweise Rossinis „Barbier von Sevilla“ oder „Hedda Gabler“, die trotz guter Kritik der Fachpresse nicht die erwartete Gunst der Theaterliebhaber gefunden hätten. „Ausschließlich gute Zahlen wären in gewisser Weise jedoch auch wieder ungläubwürdig“, befanden Egger und Weber einmütig. Dass trotz des großen Zulaufs der „West Side Story“ das Er-



Vergängliche Pracht

In strahlendem Schneeweiß vor blauem Winterhimmel präsentierte sich am Samstag die Innenstadt vom Petrisberg aus. Der schöne Anblick war aber sehr vergänglich. Am zweitem Adventssonntag dominierten wieder tristes Grau und nasskaltes Wetter, das aber den städtischen Winterdienst vor keine großen Herausforderungen stellte. In dieser Woche sind die Chancen auf blauen Winterhimmel nach der Wettervorhersage am Mittwoch am größten. Foto: Dieter Jacobs

gebnis der „Rocky Horror Show“ aus der vorigen Spielzeit dennoch nicht erzielt werden konnte, führt Weber nicht auf die Inszenierung, sondern auf die nur begrenzt zur Verfügung stehende Spielzeit in der Bobinethalle zurück.

Studio und Gastspiele

Ziel der Theaterleitung bleibt es, auch in Zukunft vor allem ein junges Publikum für das Theater zu gewinnen. Hier komme, so Weber und Chef dramaturg Peter Oppermann, dem Stu-

dio, das in der zurückliegenden Saison großes Interesse gefunden habe, besondere Bedeutung zu. So verzeichneten „Sonnyboys“, „Josef und Maria“ und „Gut gegen Nordwind“ eine Platzausnutzung von rund 97 Prozent.

Auch die Gastspieltätigkeit möchte Weber vorantreiben. „Wir benötigen sie neben dem Imagegewinn auch, um finanziell lebensfähig zu sein“, sagt er mit Zustimmung von Theater-Verwaltungsdirektorin Heidi Schäfer, die im Haus am Augustinerhof für die

Einhaltung des mit rund 14 Millionen Euro umfassenden, letztlich viel zu knappen Budgets, zu sorgen hat. Davon steuert das Land 5,6 Millionen Euro bei. In der Spielzeit 2011/12 waren die Darsteller bereits bei den Festspielen in Monschau, der Seebühne in Losheim, dem Théâtre de Municipal in Esch-sur-Alzette sowie in Triers chinesischer Partnerstadt Xiamen unterwegs. Egger bringt es knapp auf den Punkt: „Gastspiele lohnen sich zweifach: zusätzlicher Mehrwert und Visitenkarte des Theaters.“



Spende. Schatzmeister Günther Passek und Dr. Josef Peter Mertes, Vorsitzender des Fördervereins, überreichen den Scheck an OB Klaus Jensen, Dezernentin Angelika Birk und Bibliothekschef Professor Michael Embach (v. r.). Foto: PA

Erstmals Audioguide

Spende des Fördervereins für Schatzkammer

Historisches trifft Hightech: Die Stadtbibliothek Weberbach freut sich über einen neuen Hochleistungsscanner zum Digitalisieren von Handschriften sowie ein Audioguide-System. Zusammen mit EU-Mitteln konnte der Förderverein zur Hälfte die notwendige Summe von 124.000 Euro aufbringen. Dieser Zuschuss wurde Oberbürgermeister Klaus Jensen gestern in Form eines Schecks überreicht. „Angesichts der städtischen Finanzlage wären ohne den Förderverein viele Projekte nicht zu realisieren“, würdigte er die Leistung des Vereins. Der OB wies auch auf die bedeutenden Schätze hin, die Trier beherbergt. „Die Stadtbibliothek ist der Ort, wo wir Zugriff auf unsere Geschichte ha-

ben“, so Jensen weiter. Ziel aller Beteiligten sei es daher, das frühmittelalterliche Erbe fest in die Kulturtopographie der Stadt und der Großregion einzubinden.

Anfang 2014 soll der Öffentlichkeit die neu gestaltete Schatzkammer präsentiert werden. Die Dauerausstellung beinhaltet rund 50 Exponate aus dem Mittelalter und der Frühen Neuzeit, darunter die Gutenberg-Bibel und den Codex Egberti. Hier wird das neue Audioguide-System zum Einsatz kommen. Medientechnisch abgerundet wird die Ausstellung durch begleitende Apps sowie einem Riesenscreen zum visuellen Blättern durch zahlreiche Handschriften des Mittelalters.

Zuschuss für Trevis-Passage bewilligt

Seit Anfang Dezember ist die Trevis-Passage angesichts tiefer Spurrillen im Pflasterbelag aus Sicherheitsgründen für den Busverkehr gesperrt. Jetzt hat das rheinland-pfälzische Infrastrukturministerium einen Zuschuss von 312.000 Euro für die Sanierung der Bustrasse bewilligt. Zugleich soll die Haltestelle Trevis barrierefrei ausgebaut und die Durchfahrt für den Fahrradverkehr ermöglicht werden. Die Zusage aus Mainz ist Voraussetzung für die Ausschreibung des Bauprojekts. Allerdings fällt die jetzt bewilligte Förderung um knapp 100.000 Euro geringer aus, als beim Baubeschluss des Stadtrats im Juni 2011 veranschlagt. Die Gesamtkosten wurden damals mit 990.000 Euro beziffert.

Meinung der Fraktionen



Nebelkerzen

Die Finanzlage der rheinland-pfälzischen Kommunen, insbesondere der zwölf kreisfreien Städte, ist „desolat“. Zu dieser Feststellung kommt der Rechnungshof in seinem Kommunalbericht 2012. Der Städtetag stellt in seinem Jahresbericht 2011 fest, dass allein die Kassenkredite zwischen 2009 und 2011 in unserem Bundesland um mehr als zwei auf 5,8 Milliarden Euro (!) gestiegen sind. Die dramatische Situation wird auch dadurch deutlich, dass in Rheinland-Pfalz – im Gegensatz zu fast allen anderen Bundesländern – die Kassenkredite die Kredite für Investitionen übersteigen.

Leider befindet sich Rheinland-Pfalz in einer bedenklichen Spitzengruppe: Allein aus den Kassenkrediten ergibt sich 2011 eine Pro-Kopf-Verschuldung von 1444 Euro. Bundesweit liegt diese Zahl bei 593 Euro. Nach dem Saarland ist dies die höchste Verschuldung in der Bundesrepublik. Die Schlussfolgerung aus diesen Zahlen ist leicht: Das Land hat über viele Jahre seine Hausaufgaben nicht gemacht. Wie auch der Ver-

fassungsgerichtshof Rheinland-Pfalz entschieden hat, erhalten Städte und Gemeinden seit Jahren nicht das Geld aus dem Finanzausgleich, das ihnen zusteht. Ab 2014 muss diese Zuweisung deutlich erhöht werden.

Die Hauptursache für die Finanzmisere ist klar: Das Land hat die Städte und Kommunen über Jahre im Regen stehen lassen. In einer solchen Situation im Trierer Stadtrat die „Wiedereinführung der Vermögenssteuer“ zu fordern, ist dreist. Der Stadtrat hat momentan wirklich eine Vielzahl von städtischen Problemen, die diskutiert und gelöst werden müssen. Ob die Wiedereinführung der Vermögenssteuer zu einer wesentlichen Einnahmeverbesserung der öffentlichen Hand führt, ist auch nicht sicher.

Nicht fraglich ist aber, dass der Antrag der SPD-Fraktion im Stadtrat den Blick vom Hauptthema Verbesserung der Finanzsituation durch einen angemessenen Finanzausgleich des Landes ablenken sollte. Er war eine Nebelkerze. **Udo Köhler, CDU-Fraktion**



Ja zum Mobilitätskonzept!

Von der SPD-Fraktion kommt ein eindeutiges Ja zum Mobilitätskonzept 2025, das in der heutigen Stadtratssitzung zur Beschlussfassung ansteht.

Mensch und Umwelt gehen vor!

Unter dem Slogan „Mensch und Umwelt gehen vor“ war es für die SPD-Fraktion immer wichtig, die Mobilität für alle Menschen in unserer Stadt zu gewährleisten. In diesem Sinne hat der Stadtrat bereits einen eindeutigen Beschluss zum Modal Split gefasst, um die Anteile des ÖPNV, des Fuß- und Radverkehrs am Gesamtverkehrsaufkommen in der Stadt zu steigern.



Rainer Lehnart

Auch aus diesem Grund kommt ein klares Ja zum Mobilitätskonzept, an dem über sieben Jahre fast alle Inter-

essengruppen mitgearbeitet haben, weil es sich den Handlungszielen der Verkehrsvermeidung durch Verkehrsverlagerung und der umweltverträglichen Gestaltung des notwendigen Individualverkehrs unterordnet.

Maßnahmen und Kernprojekte benennen!

Damit das Mobilitätskonzept für die weiteren Beschlüsse eine gewisse Verbindlichkeit erhält, war es für die SPD wichtig, dass bereits der Beschlusstext klare Aussagen über die enthaltenen Hauptmaßnahmen und deren Kernprojekte auflistet. Wäre dies nicht so, wäre es ein Konzept mit unverbindlichem Charakter, wo alles offen bleibt, so wie es CDU und FWG in ihren Stellungnahmen fordern. Der neue Beschlusstext, der durch Initiative der SPD eine deutliche Mehrheit im Dezernatsausschuss fand, enthält nun die notwendige Benennung der Hauptmaßnahmen und deren Kernpunkte. Es ist zu hoffen, dass die Vorlage auch im Stadtrat eine Mehrheit findet. **Rainer Lehnart**



Ernährung ist politisch

Ernährung wirkt wie ein Thema, mit dem kommunale Politik erst einmal nichts zu tun hat. Wenn man sich überlegt, dass inzwischen viele Kinder in Schulen und Kindergärten ihr Mittagessen bekommen, relativiert sich die Annahme. Auch die Ratsmitglieder, Mitarbeiter und Besucher des Rathauses essen gelegentlich dort oder in anderem städtischen Rahmen. Essen ist nicht einfach nur Nahrungsaufnahme. Essen hat Auswirkungen.

Vorreiterrolle einnehmen

Da ist zunächst einmal die eigene Gesundheit. Dass wir wenig Fleisch, Alkohol, Fett und Zucker zu uns nehmen sollen, wissen wir längst. Die Umsetzung bei öffentlichen Veranstaltungen lässt auf sich warten. Die ganztägigen Haushaltsberatungen in diesem Jahr waren – auf Anfrage der Grünen – die ersten, bei denen vegetarisches Essen überhaupt angeboten wurde. Doch es geht nicht nur um die eigene Gesundheit. Es geht auch um Bauern und Pro-

duzenten. Die Stadt sollte sich hier klar positionieren und eine Vorreiterrolle einnehmen. Essen, das mit Gentechnik produziert, über lange Wege transportiert oder mit unklaren Zusatzstoffen bis zur Unkenntlichkeit verarbeitet wird, hat auf unseren Tellern nichts zu suchen.



Christiane Wendler

Gesundheits- und klimabewusstes Essen ist weder teuer noch kompliziert zu bewerkstelligen. Man muss nur sorgfältig darauf achten, was man einkauft. Damit das im nächsten Jahr besser läuft, werden wir einen entsprechenden Antrag stellen.

Christiane Wendler, Fraktion Bündnis 90/Grüne



Kommunale Wirtschaftsförderung

Rechtzeitig vor Verabschiedung des Doppelhaushaltes 2013/14 traf sich die FWG-Fraktion mit Vertretern der IHK und der HwK zu einem Gedankenaustausch. Themen waren das Mobilitätskonzept, das Kultur- und Tourismusmanagement, die Einzelhandelskonzeption, neue Gewerbeflächen in Trier und besonders Finanzfragen im Zusammenhang mit dem städtischen Haushalt. Konsens bestand, dass Trier weiter als lebenswerter und attraktiver Wohn- und Wirtschaftsstandort mit nachhaltiger Perspektive ausgebaut werden muss.

Wir versicherten den Wirtschaftsvertretern, dass für uns Wirtschaftsförderung eine herausragende kommunale Aufgabe ist. Das Mobilitätskonzept darf kein reiner Wunschkatalog sein. Für die FWG hat die Sanierung oberste Priorität. Bei der Fremdenverkehrs- oder Tourismusabgabe sehen wir noch erhebliche Umsetzungsprobleme und warten auf Vorschläge der Verwaltung. Um Trier und die Region auch künftig leistungsfähig zu gestalten,

wollen wir uns weiterhin für eine Verkehrs- und Infrastrukturpolitik einsetzen, die den Anforderungen des 21. Jahrhunderts gerecht wird. Dazu gehört der Moselaufstieg. Wir sprechen uns auch gegen einen weiteren großflächigen Einzelhandel in der Innenstadt aus. Es gilt, die vorhandenen Einzelhandelsbetriebe zu schützen und zu sichern. **FWG-Stadtratsfraktion**



Wirtschaftsdebatte. HwK-Hauptgeschäftsführer Dr. Manfred Bitter, sein IHK-Kollege Dr. Jan Glockauer sowie Dr. Matthias Schmitt, IHK-Geschäftsführer Unternehmensförderung (v. r.), mit den FWG-Vertretern. Foto: FWG



Bürgerkredite: Eine Idee für Trier?

Die Stadt Oestrich-Winkel in Hessen hat kürzlich ihre Freiwillige Feuerwehr mit modernen Digitalfunkgeräten ausgestattet. Damit können die Rettungskräfte nun während eines Einsatzes besser und zuverlässiger kommunizieren. Das Besondere bei dieser Maßnahme



Tobias Schneider

ist jedoch nicht die Technik, sondern der Weg, auf dem die Finanzierung der rund 80.000 Euro Investitionskosten erfolgte. Diese Gelder haben der Stadt nämlich die eigenen Bürgerinnen und Bürgern als sogenannte Bürgerkredite zur Verfügung gestellt.

Höhere Transparenz

Die Vorteile einer solchen Form der Kreditfinanzierung sind unübersehbar. Die Kreditgeber (Bürger) erfahren eine engere Bindung an das zu finanzierende Pro-

jekt. Die Kommune schafft auf diesem Weg eine deutlich höhere Transparenz in Bezug auf das jeweilige Vorhaben. Außerdem liegen die Zinsen in der Regel über denen für Festgelder mit vergleichbarer Laufzeit und unter denen für klassische Kommunalkredite, mit denen ansonsten Fehlbedarfe in Kommunen finanziert werden. Es entsteht also eine Win-win-Situation.

Solche Bürgerkredite werden zwar die Finanzierung kommunaler Kredite nicht völlig verändern können, sie können aber sicher ein gewisses Maß an Entlastung bringen. Die FDP wird sich auch im kommenden Jahr für eine weitsichtige Finanzpolitik in Trier einsetzen. Bürgerkredite werden bei unseren Überlegungen dabei mit Sicherheit eine wichtige Rolle spielen.

Tobias Schneider, FDP-Fraktion



Das Mobilitätskonzept in Trier sozial ausgestalten

Das Mobilitätskonzept 2025 (Moko) hat eine lange Planungs- und Entstehungszeit. Ziel ist, den Fuß- und Radverkehr und den ÖPNV zu verbessern, um die Umweltbelastungen durch Autos zu senken. Dieses unter dem Namen „Modal Split“ bekannte Ziel wurde bereits im Stadtrat beschlossen. Es gab Bürgerbeteiligungen, Workshops und viele Sitzungen von Arbeitskreisen und Ausschüssen.

Nun ist das Ergebnis da. Viele verkehrspolitische Maßnahmen, die dort vorgeschlagen worden sind, sind auch laut Meinung der Linksfraktion sinnvoll. Zum Beispiel die Verbesserung der Barrierefreiheit durch Bordsteinabsenkungen und die Maßnahmen zur Verkehrssicherheit der Fußgänger und Radfahrer.

Ganzheitliche Perspektive

Eine große Stärke des Moko ist, dass Verkehrspolitik ganzheitlich in den Blick genommen und auch unter der Perspektive der Stadt-

entwicklung erstellt wurde. Das Mobilitätskonzept ist, wenn man es als Leitlinie versteht, ein guter Anfang. Aber dies genügt nicht den allgemeinen Ansprüchen. Wenn es stadtpolitisch ein so großer Wurf ist, muss das Moko auch eine soziale Komponente beinhalten, die nach Ansinnen der Linksfraktion nicht genügend berücksichtigt wurde.

Die Linksfraktion fordert, dass Menschen mit niedrigem Einkommen im Mobilitätskonzept eine Rolle spielen. Sie dürfen bei der Modernisierung der Stadt Trier nicht ausgeschlossen werden. Eine Möglichkeit der Einbeziehung ist die Einführung einer SozialCard, die unter anderem einen Zugang zum ÖPNV enthalten soll.

Die Verringerung von Armut geht einher mit sozialer und kultureller Teilhabe. Soziale Gerechtigkeit ist nur zu erreichen, wenn für alle BürgerInnen die Partizipation innerhalb der Gesellschaft hergestellt ist. **Linksfraktion im Stadtrat**

Anschriften und Sprechzeiten der Fraktionen

CDU-Fraktion: Rathaus, Zimmer 12 (Gebäude III)
• Telefon: 0651/718-4050 oder 48272 • Fax: 0651/41100 • E-Mail: cdu.im.rat@trier.de
• Internet: www.cdu-trier.de
• Sprechzeiten: montags, 19 bis 20 Uhr

SPD-Fraktion: Rathaus, Zimmer 4 (Gebäude III)
• Telefon: 0651/718-4060 oder 42276 • Fax: 42127
• E-Mail: spd.im.rat@trier.de
• Internet: www.spd-trier.de
• Sprechzeiten: montags 14 bis 17.30 dienstags bis freitags, 8 bis 12 Uhr,

B 90/Grüne: Rathaus, Zimmer 14 (Gebäude III)
• Telefon: 718-4080, 48834 • Fax: 651/47099 • E-Mail: gruene.im.rat@trier.de
• Internet: www.gruene-stadtrat-trier.de • Sprechzeit: mo., di., mi., fr., 10 bis 12, do. 17 bis 19 Uhr

FWG Trier: Rathaus, Zimmer 25 (Gebäude III), • Telefon: 718-4070 oder 47396 • Fax: 47147 • E-Mail: fwg.im.rat@trier.de
• Internet: www.fwg-trier-ev.de
• Sprechzeiten: montags, 17 bis 19 Uhr

FDP-Fraktion: Rathaus, Zimmer 20 (Gebäude III)
• Telefon: 718-4090, • Fax: 718-4098, • E-Mail: ratfdp@trier.de • Internet: www.rat-fdp-trier.de
• Sprechzeit: mo. 16 bis 18.30, do., 9.30 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung

Linksfraktion: Rathaus, Gebäude Karl-Marx-Straße 19, Erdgeschoss, Zimmer 2
• Telefon: 718-4020, 99189985 • Fax: 718-4028
• E-Mail: linke.im.rat@trier.de • Sprechzeiten: montags, 14 bis 16, mittwoch und freitags, 10 bis 12 Uhr

Auf dieser Seite der Rathaus Zeitung veröffentlichen die Fraktionen im Trierer Stadtrat Texte und Beiträge, die sie selbst verfasst haben – unabhängig von der Meinung des Herausgebers.

Morsche Eiche muss gefällt werden

Auf Antrag des Grundstückseigentümers wird bald in der Nähe des Hotels Kockelsberg eine alte Eiche gefällt. Aus einem von dem zuständigen Forstrevier in Auftrag gegebenen Gutachten geht hervor, dass der Stamm des Baums starke Schäden durch Braunfäule aufweist und nicht mehr stand sicher ist. Bereits vor fünf Jahren war die Krone stark eingekürzt worden, um den Baum zu stabilisieren. Der Zustand der Eiche hat sich nach Angaben der Unteren Naturschutzbehörde im Rathaus jedoch weiter verschlechtert. Sie ist einer von noch 15 Bäumen, die als Naturdenkmal Nr. 22 „Eichen Kockelsberg“ ausgewiesen sind. Nach der Prüfung der vorgelegten Unterlagen hat die Untere Naturschutzbehörde die erforderliche Befreiung erteilt und die Eiche kann gefällt werden. Sie soll an Ort und Stelle liegen bleiben und verrotten, wodurch sie weiterhin ökologische Funktionen erfüllt.

Neujahrskonzert

Unter dem Motto „Zwei Herzen im Dreivierteltakt“ präsentiert das Philharmonische Orchester der Stadt Trier beim Neujahrskonzert am Dienstag, 1. Januar, 18 Uhr, Großes Haus, Lieder und Couplets von Robert Stolz. Der Komponist gilt als der letzte große Wiener Operettenkönig.

Fibel-Nachbestellung ab 17. Dezember

ART. Wer in Trier am Samstag, 15. Dezember, keine Abfallfibel 2013 erhalten hat, kann dies am Montag, 17. Dezember, am A.R.T.-Abfalltelefon (0651/9491414) reklamieren. Die Abholtermine für das nächste Jahr stehen außerdem im Internet und können als Kalender ausgedruckt werden (Unterpunkt „Hier geht es zum Kalender“). Neu ist eine Abfall-App für den Erinnerungsservice. Dabei kann der Kunde wählen, wie viele Tage vor der Abholung des Restmülls an den Termin erinnert werden soll. Die App stellt der Zweckverband unter www.app.art-trier.de und über einen QR-Code in der Fibel bereit. Damit sind auch die Grünschnittsammelstellen direkt per Karte zu finden.

EU-Führerschein kommt

Alte Fahrausweise bleiben gültig – Umtausch wird aber empfohlen



Alt gegen neu. Im Moment tauschen viele Menschen ihren grauen oder rosafarbenen Papierführerschein gegen den Fahrausweis im Scheckkartenformat. Bis 2033 werden die alten „Lappen“ aber noch anerkannt. Foto: PA

Ab 19. Januar 2013 gibt es den EU-weit einheitlichen Führerschein: Zukünftig muss dann nach 15 Jahren eine neue Fahrerlaubnis beantragt werden – allerdings ohne neue Prüfung oder Gesundheitstest.

Diese neue Regelung gilt jedoch nur für Führerscheine, die ab 19. Januar 2013 ausgestellt werden. Wer bis zum 4. Januar den Umtausch seines Papier- in einen Kartenführerschein bei der Führerscheinstelle in Trier beantragt, fällt nicht unter die Befristung. Diese Fahrausweise müssen erst zum 19. Januar 2033 in den befristeten EU-Einheitskartenführerschein umgewandelt werden. In der Regel können die Führerscheine nach drei Wochen abgeholt werden. Derzeit nehmen viele diese Möglichkeit wahr: Die Fallzahl ist laut Angaben der Trierer Führerscheinstelle gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 100 Prozent gestiegen.

Ähnlich wie der Personalausweis, der alle zehn Jahre neu beantragt werden muss, hat auch der EU-Führerschein eine begrenzte Gültigkeit. Diese beträgt 15 Jahre. In Deutschland wird der Führerschein bisher auf Lebenszeit ausgestellt. Nach Ablauf der 15 Jahre ist bei Neuantrag nach der

zeitiger Rechtslage daher weder eine erneute Fahrprüfung noch ein Gesundheitstest erforderlich. Das Ablaufdatum ist zukünftig auf dem Fahrausweis zu erkennen. Das Europäische Parlament hatte die Richtlinie zur Änderung bereits vor sechs Jahren beschlossen. Anlass war, die über 100 in der EU existierenden Führerscheinvarianten zu vereinheitlichen.

Probleme bei der Anerkennung

Der grau- sowie der rosafarbene Führerschein bleiben bis einschließlich 18. Januar 2033 gültig. Der vorzeitige Umtausch wird jedoch empfohlen: Immer häufiger kommt es zum Problem der Anerkennung der alten Papierführerscheine im Ausland – auch im benachbarten Luxemburg. Ab 19. Januar 2033 gilt dann nur noch der EU-Einheitsführerschein. Bis dahin müssen alle Arten von Führerscheinen (grau- und rosafarbener sowie der Kartenführerschein ausgestellt bis 18. Januar 2013) umgetauscht werden.

Höhere Fälschungssicherheit

Beim Wechsel zum neuen EU-Kartenführerschein werden die bereits bestehenden Fahrerlaubnisklassen übernommen. Personen, die ihren Führerschein von einer anderen

Behörde ausgestellt bekommen haben und jetzt in Trier ihren ersten Wohnsitz haben, sollten bei der auswärtigen Führerscheinstelle eine Karteikartenabschrift anfordern. Diese sollte bei Beantragung in Trier vorgelegt werden. Ein Grund hierfür liegt in der teils schlechten Lesbarkeit der Daten bei den alten Papierführerscheinen.

Ziel der Umstellung ist, durch die regelmäßige Erneuerung des Führerscheins eine höhere Fälschungssicherheit zu erreichen. Zudem werden damit die Passfotos häufiger aktualisiert. Fahrerlaubnisse für Lkws oder auch Busse sind bereits seit 1999 auf fünf Jahre begrenzt. Diese werden weiterhin nur nach einer ärztlichen Untersuchung verlängert.

I Antragstellung auf Umtausch des Führerscheins für Personen mit Erstwohnsitz in Trier bei der Führerscheinstelle, Thyrsusstraße 17-19. Öffnungszeiten: montags bis freitags 8 bis 12 Uhr sowie zusätzlich donnerstags 14 bis 18 Uhr (27./28. Dezember geschlossen). Unterlagen: Personalausweis (oder Reisepass mit Meldebeziehung), alter Führerschein (grau beziehungsweise rosa), biometrisches Passfoto. Gebühr: 24 Euro.

Doppelsitzung vor den Feiertagen

Der Trierer Stadtrat kommt diese Woche zu den letzten Sitzungen des Jahres zusammen. Im Mittelpunkt der Beratung am heutigen Dienstag, 11. Dezember, 17 Uhr, Rathaussaal, steht unter anderem das Mobilitätskonzept. Die Linksfraktion stellt unter anderem Anträge zu einem Aktionsplan Inklusion und zu einem Sozialticket für öffentliche Verkehrsmittel, Kultur- und Bildungseinrichtungen. Ein Antrag der Grünen befasst sich mit der Sicherung des Sozialen Wohnungsbaus. CDU, FWG und FDP wollen eine Resolution zum Kommunalen Finanzausgleich auf den Weg bringen. Wichtigster Tagesordnungspunkt der zweiten Sitzung am Donnerstag, 13. Dezember, 17 Uhr, Rathaussaal, ist die Verabschiedung des Doppelhaushalts 2013/14 mit einer Übersicht der Vorschläge aus dem Bürgerhaushalt.

Weihnachtspause im Einbürgerungsbüro

Die Abteilung für Einbürgerungen im städtischen Amt für Ausländerangelegenheiten (Kaiserstraße) ist von Montag, 17. Dezember bis einschließlich Donnerstag, 3. Januar, geschlossen.

Jobcenter öffnet am 17. in Trier-West

Das Trierer Jobcenter wechselt am 12./13. Dezember in die Gneisenaustraße 38. Vorher war die frühere Kaserne in Trier-West modernisiert worden. „Wir freuen uns sehr darauf, unser neues eigenes Gebäude zu beziehen und unsere Dienstleistungen künftig noch effizienter und bürgerfreundlicher anbieten zu können“, betont Geschäftsführerin Marita Wallrich. Für die Kunden öffnen die Büros erstmals am 17. Dezember. Die 90 Mitarbeiter bleiben unter den bekannten Rufnummern erreichbar. Die Wartezonen an der Kundentheke und in der Erstberatung im Erdgeschoss haben ein neues Kundenaufrufsystem erhalten. Die Mitarbeiter der Arbeitsvermittlung und der Leistungsgewährung arbeiten Hand in Hand, um die rund 7500 Kunden bestmöglich zu beraten, sie in Arbeit zu vermitteln und Hilfen zum Lebensunterhalt zeitnah auszusprechen.

Erster Trierer Theaterkalender

Fotos aus den letzten beiden Spielzeiten auf einen Blick: Erstmals präsentiert das Trierer Theater einen eigenen Wandkalender. Er wurde mit Hilfe privater Spenden erstellt und kostet zehn Euro. Die Bilder in dem Kalender stammen von den Trierer Fotografen Marco Piecuch und Friedemann Vetter. In jedem Monat sind drei Fotos einer Produktion zu sehen. Außerdem bietet der Kalender als praktischen Zusatzservice Terminhinweise zu den Premieren des Jahres 2013. Die Konzeption und Gestaltung übernahm die Agentur Igelstudios. Der Verkaufserlös kommt der Gesellschaft der Freunde und Förderer des Theaters Trier zur Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit sowie von Produktionen des Dreispartenhauses zugute. Der Verein unterstützt außerdem regelmäßig Produktionen des Jugendclubs sowie das jährliche Schülertheaterfestival, um Kinder und Jugendliche an das Theater heranzuführen. Der Kalender ist erhältlich an der Theaterkasse am Augustinerhof, bei der Buchhandlung Mayersche Interbook am Kornmarkt und bei „Der Buchladen“ in der Simeonstraße.

VRT: Stadt setzt auf Verhandlungen

Kurze Diskussion im Steuerungsausschuss

Einen Austritt der Stadt Trier aus dem Verkehrsverbund Region Trier (VRT) wird es wahrscheinlich nicht geben, doch im Stadtrat herrscht Zuversicht, dass die Vertragspartner auf einige Trierer Forderungen eingehen. Das ergab sich aus einer kurzen Debatte im Steuerungsausschuss.

Die CDU hatte in der letzten Stadtratssitzung den Austritt aus dem VRT beantragt und dies vor allem mit den ständigen Fahrpreiserhöhungen begründet, denen unterschiedliche Interessen der Stadt und der Landkreise zugrunde lägen. Da aber für den Austritt ein kaum zu erreichender

Mehrheitsbeschluss in der Verbandsversammlung erforderlich wäre, ist diese Option vorerst vom Tisch. Die Botschaft aus Trier scheint indes angekommen zu sein: „Unsere Partner im VRT und die Landesregierung haben Interesse an einer Einigung bekundet. Das müssen wir aufgreifen“, erklärte OB Klaus Jensen. Welche Themen bei einer Neuverhandlung des VRT-Vertrags geklärt werden sollen, steht im Einzelnen noch nicht fest. Neben der Tarifpolitik wurden die Aufnahme neuer Mitglieder und ein effizienteres Liniennetz als mögliche Tagesordnungspunkte genannt.

Treppe als zweiter Fluchtweg

Brandschutz an Ausonius-Grundschule verbessert

Um einen zweiten Rettungsweg bei Bränden zur Verfügung zu haben, wird an der Ausonius-Grundschule eine Außentreppe angebaut. Für das gesamte Projekt zur Brandschutzverbesserung bewilligte der Dezernatsausschuss II in der vergangenen Woche rund 146.000 Euro. Zudem werden in offenen Garderoben Zwischenwände eingezogen. Die Umbauten sind das Ergebnis einer Gefahrenterminschau im Januar.



Trier-Tagebuch

Vor 50 Jahren (1962)

15. Dezember: Einweihung des ne-apostolischen Gotteshauses.

Vor 45 Jahren (1967)

12. Dezember: Grundsteinlegung für Handwerksausbildungszentrum.

14. Dezember: Neue Bauperiode am Trierer Dom.

16./17. Dezember: Erstes Geschäftszentrum im Kürenzer Neubaugebiet.

17. Dezember: Einsegnung der Notkirche St. Maternus.

Vor 40 Jahren (1972)

14. Dezember: Letzter Schritt der Eingemeindung: Stadtrat dehnt Trierer Ortsrecht auf die neuen Vororte aus.

Vor 30 Jahren (1982)

13. Dezember: Stadtrat beschließt ausgeglichenen Etat für 1983 mit 363 Millionen Mark Einnahmen und Ausgaben.

Mitte Dezember: Sterbliche Überreste Friedrich Spees in römischem Sarkophag unter der Jesuitenkirche beigesetzt.

Vor 25 Jahren (1987)

17. Dezember: Autobahnbrücke Luxemburg-Trier über das Sauerthal dem Verkehr freigegeben.

Im Dezember: Europa-Parkhotel soll verkauft und um Bettenrakt mit 60 Zimmern erweitert werden.

Vor 20 Jahren (1992)

18. Dezember: Auerwerke Trier sollen 1993 schließen.

Im Dezember: Triers letzte selbstständige Braustätte, die Löwenbrauerei am Petrisberg, soll Mitte 1993 schließen.

Im Dezember: Ab 1. Januar 1993 grundlegende Änderung der Abfallbeseitigung: Wertstoffe werden dann separat abgeholt.

Vor 15 Jahren (1997)

13. Dezember: Hochwasserschutz von Pfälzel um 50 cm erhöht

Vor 10 Jahren (2002)

12. Dezember: Berliner Investor Trigon will auf Paulinus- und Ex-Parkhaus-Gelände ein 15.000 Quadratmeter großes Einkaufszentrum für 63 Millionen Euro bauen.

(aus: Stadttrierische Chronik)

Klassische „Eurovisionen“

Mosel-Musikfestival 2013: Stadt plant stärkeres Engagement



Schlussakkord. Der Bachchor Trier beschließt mit seinem Konzert zu Werken von Franz Schubert im Oktober das Mosel-Musikfestival 2013. Insgesamt stehen mehr als 50 Konzerte zwischen Saarburg und Koblenz auf dem Programm.

Foto: Mosel-Musikfestival

Schwerpunkt auf europäischer Musiktradition und führenden europäischen Ensembles und Solisten: Das 28. Mosel-Musikfestival vom 5. Juli bis 30. Oktober 2013 wird erneut Höhepunkt des Kultursommers Rheinland-Pfalz sein und knüpft wie in den vergangenen Jahren an dessen Motto an. Nächstes Jahr steht daher das Programm ganz im Zeichen der „Eurovisionen“.

„Das Mosel-Musikfestival hat in den vergangenen Jahren mit großartigen Künstlern zu Recht seinen Platz bei den Musikfestivals gefestigt“, lobte Triers Kulturdezernent Thomas Egger die Veranstaltung auch mit Blick auf das Programm für 2013, das Intendant Hermann Lewen im Rahmen einer Pressekonferenz vorstellte. Egger kündigte an, dass sich Trier künftig verstärkt beim Mosel-Musikfestival einbringen möchte. „Dies werden wir durch eine Änderung in der Gesellschaftsstruktur, aber auch durch mehr Konzerte in Trier verwirklichen.“

870.000 Euro Gesamtkosten

Insgesamt kosten die Veranstaltungen rund 870.000 Euro, die durch die Eintrittsgelder, Sponsoren, Finanzmittel

der Region sowie des Landes aufgebracht werden. Wie Professor Jürgen Hardeck, Geschäftsführer des Kultursommers, mitteilte, wird das Land weiterhin Partner bleiben. Lediglich die Förderhöhe sei derzeit noch unklar. Sie beträgt aller Voraussicht nach aber wieder zwischen 150.000 und 170.000 Euro.

Über 50 Konzerte

Die Veranstalter des Mosel-Musikfestivals konnten für 2012 auf ein gutes Jahr zurückblicken, trotz der verregneten Open Air-Monate im Sommer. „Vor allem in unserer Kernkompetenz, der Kammermusik, konnten wir eine hohe Besucherzahl verbuchen“, sagte Lewen.

In seiner anschließenden Programmvorstellung präsentierte er die Höhepunkte des 28. Mosel-Musikfestivals im kommenden Jahr. Das Programm gliedert sich in große Sakral- und Orchesterwerke, die Kammerkonzerte, eine junge Auslese, die Erlebnis- sowie die Open Air-Konzerte. Insgesamt stehen 2013 mehr als 50 Konzerte an mehr als 30 Spielorten zwischen Saarburg und Koblenz auf dem Programm.

Die Auftakt- und die Abschlussveranstaltung der Konzertreihe finden in

der Trierer Konstantinbasilika statt. Den Start macht zum 100. Geburtstag von Benjamin Britten am Freitag, 5. Juli, dessen „War Requiem“.

Den Schlussakkord setzen der Trierer Bachchor und einige Solisten am Tag der Deutschen Einheit, 3. Oktober, mit Franz Schuberts Sinfonie „Die Unvollendete“ und dessen As-Dur-Messe. Daneben sind als Trierer Höhepunkte die Breakdancer „Flying Steps“ mit ihrem Programm „Red Bull – Flying Bach“ in der Arena (30. August) sowie die „JTI Classic Lounge“ mit der Gruppe Spark in den Viehmarktthermen am Sonntag, 10. August, zu nennen.

„Orchester-Karaoke“

Bereits vor Beginn des Mosel-Musikfestivals fährt im Mai ein Frachtschiff mit überdachter Open Air Bühne von Mainz nach Metz. Die „Eurovisionen on Tour“ legen in fünf Städten an Rhein und Mosel an, darunter Trier am Mittwoch, 8. Mai. Vor Ort gibt es dann ein Kulturfest sowie ein sogenanntes „Orchester-Karaoke“, bei dem alle Besucher mitmachen können.

 Vollständiges Programm unter www.moselmusikfestival.de.

Weitere Weinausstellung

Begleitend zur „WeinReich“-Ausstellung des Stadtmuseums Simeonstift zeigt die Stadtbibliothek Palais Walderdorff bis 17. Februar alte Trierer Druckerzeugnisse rund um den Wein aus dem 19. und frühen 20. Jahrhundert. Die ausgestellten Objekte stammen aus den Beständen des Stadtarchivs. Teil der kleinen Ausstellung ist eine Schau der Weineliteratur, die in der Bibliothek erhältlich ist. Ein Verzeichnis liegt zur Mitnahme aus. Die Bücherei ist geöffnet Montag, Dienstag, Freitag, 12 bis 18, Donnerstag 12 bis 19, Mittwoch, 9 bis 13 sowie samstags von 10 bis 13 Uhr.

Neuer Kapellmeister stellt sich vor

Beim zweiten Konzert der Reihe „Klassik um elf“ am Sonntag, 16. Dezember, 11 Uhr, in der Promotionsaula stellt sich Joonbae Jee (Foto) als neuer erster Kapellmeister am städtischen Theater vor. Unter seiner Leitung präsentiert das Philharmonische Orchester der Stadt Trier mit dem Solisten Mandryka Müller ein Programm unter dem Motto „Flötentöne und sinfonische Edelsteine“. Es bietet die Sinfonie cis-Moll von Joseph Martin Kraus, die Orchestersuite Nr 21 h-Moll von Johann Sebastian Bach und die erste Sinfonie von Wolfgang Amadeus Mozart, die er bereits als Kind komponierte.



Behindertenbeirat am 12. Dezember

Zu seiner vierten Sitzung kommt der im Januar konstituierte Trierer Beirat der Menschen mit Behinderungen am Mittwoch, 12. Dezember, 17 Uhr, Raum 5 im Palais Walderdorff zusammen. Dabei geht es unter anderem um die bauliche Situation am Hauptbahnhof und am Brunnenhof. Weiteres Thema sind Modernisierungszuschüsse des Landes für Wohngruppen. Die erste Sprechstunde des Beirats im neuen Jahr beginnt am Mittwoch, 2. Januar, 14 Uhr, im Rathaus.

Kulturstiftung in der Weinbaudomäne

Im Rahmen eines Glühweinmarkts, am dritten Adventswochenende in der Staatlichen Weinbaudomäne im Aveler Tal präsentiert die Trierer Kulturstiftung am Samstag, 15. Dezember, 13 bis 15 Uhr, aktuelle Projekte. Interessenten können mit mehreren Vorstandsmitgliedern ins Gespräch kommen, aber auch mit Persönlichkeiten, die mit ihrem unternehmerischen Know-How Künstler aktiv unterstützen. An beiden Tagen sind außerdem in einer kleinen Ausstellung von 11 bis 19 Uhr die bisherigen Motive der Kulturaktie zu sehen.

Oldie-Silvesterparty im Theater

Harry Hut alias Ensemblemitglied Heribert Schmitt präsentiert am 31. Dezember ab 22 Uhr im Theaterfoyer nach dem Musical „Evita“ eine Silvesterparty mit Hits der 60er, 70er und 80er Jahre. Die Besucher erwartet unter anderem eine Kostümversteigerung, ein Quiz, eine Wunschbox und Überraschungsgäste. Der Eintritt ist frei. Die Gäste können für die Trierer „Villa Kunterbunt“ spenden.

Personenschiffahrt im Moseltal

Historischer Bildband beleuchtet die Zeit von 1830 bis 1880



Mosel-Romantik. Das Titelbild des neuen Buchs zeigt einen Raddampfer, der am Trierer Krähenufer anlegt. Foto: privat

Auf 128 illustrierten Seiten lädt der Trierer Archäologe, Numismatiker und Historiker Dr. Karl-Josef Gilles den Leser seines neuen Buchs zu einer ausgedehnten Flusskreuzfahrt auf der Mosel ein. 220 bislang weitgehend unveröffentlichte Fotografien und Dokumente spannen den Bogen von den getreidelten Eiljachten der 1830er Jahre bis zu den Flusskreuzfahrtschiffen der 80er Jahre des vergangenen Jahrhunderts.

Umfangreiche Sammlung

Gilles hat aus seinen eigenen umfangreichen Beständen sowie weiteren öffentlichen und privaten Sammlungen die faszinierenden Bildzeugnisse aus 150 Jahren ausgewählt und zu einem informativen und unterhaltenden Ausflug durch das Moseltal zusammengestellt. Mit 220 Zeichnungen, Stichen, Fotografien und Do-

kumenten wie Fahrplänen und -karten wird die Entwicklung der Schiffahrt zwischen den Trierer Zollkränen und dem Deutschen Eck in Koblenz nachgezeichnet.

Mit den zu Berg getreidelten und zu Tal gestakten, teilweise auch gesegelten Eiljachten „Mosella“ und „Stadt Trier“ nahm der Linienverkehr auf der Mosel im Jahr 1830 seinen Anfang. Rasch dominierten jedoch die heute so romantisch anmutenden Raddampfer die Personenschiffahrt. Der Autor beschreibt detail- und kenntnisreich die Entwicklung der einzelnen Schiffahrtsunternehmen und die Technik ihrer Dampfer.

Dr. Karl-Josef Gilles: „Personenschiffahrt im Moseltal 1830–1880“, 128 Seiten, Sutton-Verlag GmbH, Stuttgart, ISBN: 978-3-95400-073-9, 18,95 Euro.

Weder Teufelszeug noch Allheilmittel

Quattropole-Konferenz zum Social Web

Soziale Netzwerke im Internet sind kein Teufelszeug, aber auch kein Allheilmittel. Sie sind eine wichtige Ergänzung der Medienpalette, ihre Nutzung erfordert aber ein relativ hohes Maß an Kompetenz und Verantwortung. Dieses Fazit lässt sich nach der vom Städtenetz Quattropole veranstalteten Konferenz „Wie verändert Social Web unsere Gesellschaft?“ ziehen.

Social Web, Web 2.0, soziale Netzwerke – diese Begriffe bedeuten weitgehend das gleiche. Neben dem mittlerweile sehr weit verbreiteten Freudenetz Facebook und dem beliebten Kurznachrichtendienst Twitter zählen dazu auch Bewertungsportale, Blogs, Fanforen, Foto- und Videocommunities und die von einer großen weltweiten Gemeinschaft ständig erweiterte Enzyklopädie Wikipedia. Gemeinsames Kennzeichen ist, dass jeder Nutzer zugleich Inhalte veröffentlichten kann.

Rund 80 Wissenschaftler sowie IT-Experten aus Wirtschaft und Verwaltung waren der Einladung zur Quattropole-Konferenz in Saarbrücken gefolgt, um sich über aktuelle Trends auszutauschen.

Bürgermeister Ralf Latz begrüßte die Teilnehmer im Festsaal des Rathauses und stellte wichtige Fragen zum Thema des Tages: Inwieweit kann das Social Web als unabhängige Informationsquelle gelten? Wie soll man mit der „ewigen“ Speicherung persönlicher Daten im Internet umgehen?

Einfacher Zugang

Fünf Vorträge beleuchteten das Thema aus unterschiedlichen Blickwinkeln. Benoit Laroche (Saarbrücken) widmete sich Portalen, auf denen zum Beispiel Hotels, Bücher oder Fahrräder bewertet werden können. Sie bieten einen einfachen Zugang zu wichtigen Produktinformationen und bei einer ausreichend großen Zahl von Bewertungen auch ein verlässliches Meinungsbild, so Laroche. Dennoch ist Vorsicht geboten, denn Manipulationen von interessierter Seite, etwa vom Hersteller des Produkts, sind leicht möglich. Fragwürdig seien auch Be-

wertungsportale für Personen wie „Rate-my-Prof“, die zum virtuellen Pranger ausarten können.

Hundert Millionen Klicks

Eine Gesamtschau aktueller Entwicklungen – vom hundertmillionenfach angeklickten Video des Stratosphärenspringers Baumgartner bis zur demonstrativen Flucht aus Facebook & Co. – bot das Referat von Yves Leblond (Luxemburg). Kurios: Ein gefälschtes Video über den Hurrikan „Sandy“ verbreitete sich im Netz deutlich schneller als echtes Material.

Professor Hans-Jürgen Bucher, Medienwissenschaftler an der Universität Trier, berichtete über den Einsatz von Social Media in der Lehre. In seinen Vorlesungen können Studierende Kommentare, Fragen und Ergänzungen zum Stoff per Tweet auf eine Projektionswand übermitteln. Im Seminar „Theorien der Medienkommunikation“ hat Bucher die Arbeiten in Form eines Wikis schreiben lassen. Ziel sei eine transparente, gemeinschaftliche und weniger hierarchische Form des Lehrens und Lernens. Wolfgang Birk (Saarbrücken) erläuterte an Beispielen aus der Praxis, wie das Internet als Mitmachmedium in der Museumspädagogik verwendet wird und Pierre Morelli (Metz) schlug den Bogen vom Web 2.0 zum Tourismus 2.0, der es dem Reisenden ermöglichte, nicht nur zu konsumieren, sondern zu gestalten.

Übergangsgeneration

In der abschließenden Podiumsdiskussion plädierten die Referenten dafür, die Kompetenz der Nutzer im problem- und verantwortungsbewussten Umgang mit dem Social Web zu stärken. Damit könne zum Beispiel der Sorglosigkeit bei der Preisgabe persönlicher Daten begegnet werden. Sicher scheint, dass die Nutzung des Social Web schon bald als selbstverständlich gelten wird. „Wir sind eine Übergangsgeneration“, erklärte Leblond. „Mein neunjähriger Sohn sieht nicht mehr fern, sondern nutzt die Videokanäle im Internet, wenn er sich etwas ansehen will.“



Zusammen 610 Jahre im Dienst



Die Stadtwerke-Vorstände Dr. Olaf Hornfeck und Arndt Müller, Personalleiter Andreas Balsam sowie die Personalräte Roland Franzen und Alfred Klasner ehrten 22 Mitarbeiter und sechs zukünftige Ruheständler für ihre langjährige Treue zum Unternehmen. Für 40 Jahre Betriebszugehörigkeit ging ein Dank an Heinz Jakobs, Hiltrud Marsen, Helmut Müller und Robert Schlegel. Seit einem Vierteljahrhundert dabei sind Stefan Bauer, Ralf Berg, Ludwig

Bösen, Friedhelm Enser, Siegfried Flesch, Achim Fries, Marco Glaeser, Dietmar Haag, Ernst Hartmann, Silke Krißam, Lothar Lichtenhal, Franz-Rudolf Meier, Wilhelm Müller, Marco Pelzer, Walter Schmitt, Christina Speckter, Marcus Tietzen und Michael Zepp. Auf der Feier wurden außerdem Manfred Steinbach, Wilhelm Bach, Udo Frenzer, Josef Merges, Ottmar Burg sowie Karl-Josef Schonert in den Ruhestand verabschiedet. Foto: Stadtwerke

Schutzheilige für alle Lebenslagen

Unter dem Motto „Help! I need somebody! – SOS-Rufe von der Antike bis zur Frühen Neuzeit“ bietet das Stadtmuseum Simeonstift am heutigen Dienstag, 11. Dezember, 20 Uhr, eine Führung rund um Schutzheilige an. „Heiliger Antonius, du kreuzbraver Mann, führ mich dahin, wo mein Schlüssel sein kann“ – diesen Stoßseufzer hört man noch heute, wenn jemand auf verzweifelter Suche ist. Antonius als Helfer beim Finden verllorener Dinge ist dabei nicht der einzige Heilige, der in Momenten der Not angerufen wird. Paula Giersch erklärt bei ihrem etwa einstündigen Rundgang, wie die Schutzheiligen zu ihren Spezialgebieten kamen und wie sich die Anrufung der Patrone von der Antike bis in die Gegenwart entwickelt hat.

Am Sonntag, 16. Dezember, steht dann um 11.30 Uhr eine weitere Führung durch die „WeinReich“-Ausstellung mit Kuratorin Dr. Bärbel Schulte auf dem Programm. In der Schau beleuchten sieben Stationen von vorchristlichen Terrakotta-Figuren bis zu farbenfrohen Weingläsern aus dem 20. Jahrhundert den kulturgeschichtlichen Weg des Weins von der Antike bis in die Moderne.



Stellenausschreibung



Die Stadt Trier

sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für das Amt für Stadtentwicklung und Statistik

eine Projektleiterin/ einen Projektleiter „Business Improvement District Paulinstraße“

im Zeitvertrag (teilzeit)

Als Bewerbungsvoraussetzung verfügen Sie über ein abgeschlossenes Hochschulstudium der Fachrichtung Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre oder Geografie.

Die Beschäftigung erfolgt - bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen - mit Entgelt aus der Entgeltgruppe 13 TVöD und ist befristet für die Dauer eines Jahres.

Detaillierte Informationen zum Stellenangebot und zu weiteren Bewerbungsvoraussetzungen finden Sie auf der Homepage der Stadt Trier unter www.trier.de/stellenangebote

Aussagekräftige Bewerbungen werden bis zum 28. Dezember 2012 erbeten an



Rathaus Trier

Zentrales Controlling/Personal, Postf. 3470, 54224 Trier. (Tel. 0651-718 111 Frau Steinbach).



Ausschreibung

Öffentliche Ausschreibung nach VOB:

151/12) Ertüchtigung des Einlauf- und Auslaufbauwerks am Mattheiser Weiher
151/12) Sanierung eines Ingenieurbauwerks (u.a. 2m³ bewehrten Beton einschl. Schalung herstellen, 0,25 to Betonstahl einbauen, 5 m³ PCC-Mörtel einbauen, 1m³ Natursteinmauerwerk herstellen) **Kostenbeitrag:** 20,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand); **Angebotseröffnung:** Mittwoch, 16.01.2013, 10:00 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Zentrale Vergabestelle, 2. OG, Zimmer 223; **Zuschlags- und Bindefrist:** 28.02.2013; **Ausführungsfrist:** 18.03. – 22.05.2013; **Ausführendes Amt:** Grünflächenamt, Herr Hanke, Tel: 0651/718-3671

Öffentliche Ausschreibung nach VOL:

Schülerbeförderung 152/12) Zubringer für die Orte Sommerau, Lonzenburg, Ollmuth und Geizenburg (Zwei Fahrten an allen Schultagen. Mit der Angebotsabgabe ist eine Tarifreueerklärung nach dem Landesgesetz abzugeben. Näheres ergibt sich aus den Vergabeunterlagen „sonstige Informationen“) **Kostenbeitrag:** 12,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand); **Angebotseröffnung:** Mittwoch, 16.01.2013, 10:30 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Zentrale Vergabestelle, 2. OG, Zimmer 223; **Zuschlags- und Bindefrist:** 28.02.2013; **Ausführungsfrist:** 01.03.2013 bis Ende des Schuljahres 2017/18; **Ausführendes Amt:** Schulverwaltungsamt, Frau Morbach, Tel: 0651/718-1402

Anforderung der Vergabeunterlagen: **Stadtverwaltung Trier, Zentrale Vergabestelle, Am Augustinerhof, 54290 Trier**, Rathaus, Zimmer 223, werktags zwischen 9:00 Uhr und 12:00 Uhr, Tel. 0651/718-4603, Telefax 0651/718-1608. Auf Anforderung wird ergänzend zu den Ausschreibungsunterlagen ein Datenträger (CD) mit dem Leistungsverzeichnis im GAEB-Format (D.83) übersandt.

Zahlungsweise: Barzahlung ist nicht möglich! Nur Verrechnungsscheck oder Einzahlungs-/ Überweisungsbeleg (Empfänger: Stadtkasse Trier, Kto.-Nr.: 900001, Sparkasse Trier (58550130), Verwendungszweck: 510680000016). Bei Überweisung ist der Verwendungszweck unbedingt anzugeben.

Angebote sind einzureichen bei: Stadtverwaltung Trier, Zentrale Vergabestelle, 2. OG Zimmer 223, Am Augustinerhof, 54290 Trier
Nachprüfstelle bei behaupteten Verstößen:
Vergabeprüfstelle: Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier, Willy-Brandt-Platz 3, 54290 Trier
 Trier, 06.12.2012

Lehre in Luxemburg

Mehr über verschiedene Ausbildungsmöglichkeiten in Luxemburg erfahren: Ein Berufsberater aus Luxemburg steht am Mittwoch, 12. Dezember, zwischen 10 und 12.30 Uhr sowie von 14 bis 16 Uhr zur Verfügung. Veranstalter ist das Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit, Dasbachstraße 9.

Weiteres Basketball-Highlight

SWT-Kunden können diese Woche fünf mal vier Karten für das Spiel der Trierer Basketballer gegen den Mitteldeutschen BC am 29. Dezember, 20 Uhr, gewinnen. Zur Teilnahme genügt eine E-Mail bis 16. Dezember an marketing@swt.de mit dem Betreff SWT-Heimspielkarten plus Name, Adresse und Vertragskontonummer. Teilnahmeberechtigt sind alle SWT-Kunden, ausgenommen Mitarbeiter und deren Angehörige. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Silvesterparty

2012 lädt die Tufa erneut zu ihrer beliebten Silvesterparty ein. Das Programm ab 21 Uhr im Großen und Kleinen Saal bietet neben den Auftritten verschiedener DJ's Livemusik mit der Band „Gooseflesh“. Die sechs Musiker präsentieren aktuelle Hits und Chart-Dauerbrenner aus den 80er und 90er Jahren. Karten bei den Ticket-Regional-Vorverkaufsstellen und im Internet: www.ticket-regional.de.

Römerbrücken-Wettbewerb



Bei dem städtebaulichen Wettbewerb zur Aufwertung des Römerbrücken-Umfelds prüft das Preisgericht die eingegangenen Konzepte und prämiiert sie. Die Entwürfe sind dann in einer Ausstellung vom 14. Dezember bis 13. Januar in den Viehmarktthermen zu sehen. Die „Ungers-Vitrine“ ist geöffnet von 9 bis 17 Uhr (außer montags). Foto: Stadtplanungsamt

Standesamt

Vom 29. November bis 5. Dezember wurden beim Standesamt 41 Geburten, davon 16 aus Trier, 8 Eheschließungen und 37 Sterbefälle, davon 18 aus Trier, beurkundet. Im einzelnen meldet das Standesamt:

Eheschließungen

Tamara Elisa Breitbach und Christian Volkmar Schirmer, Bergstraße 62a, 54295 Trier, am 30. November.

Geburten

Daniel Bogacki, geboren am 25. November; Eltern: Elzbieta Karolina Bogacki, geborene Bakalarz, und Witold Johann Bogacki, Ortsstraße 23, 54426 Merschbach.

Kurz berichtet

Ein aktueller Bericht der Vorsitzenden Dr. Maria Duran Kremer steht auf der Tagesordnung der nächsten Sitzung des Trierer **Beirats für Migration und Integration** am **Mittwoch, 12. Dezember, 18.30 Uhr**, Raum „Steipe“ im Erdgeschoss des Rathauses.

Das **Seniorenbüro** im Turm Jerusalem gibt derzeit wieder die **Seniorenkarte** für alle **Interessierten ab 60 Jahre** aus. Sie kostet 15 Euro und bietet ein Jahr lang **Vergünstigungen bei verschiedenen Partnern**. Die Volkshochschule erlässt zum Beispiel jeweils 20 Prozent der Gebühr auf zwei Kurse pro Jahr. Die Einnahmen aus dem Verkauf der Karte kommen dem Trierer Seniorenrat zugute und werden für gemeinnützige Zwecke eingesetzt. Für die Beantragung des Passes ist ein Lichtbild erforderlich. Das Seniorenbüro (Turm Jerusalem) ist geöffnet montags bis freitags, 9 bis 12, und donnerstags 9 bis 16 Uhr.

In der **Stadtbibliothek Palais Walderdorff** hat der Vorverkauf für die **Lesung „Crime & Wine“** am **Donnerstag, 24. Januar, 19.30 Uhr**, begonnen. In Zusammenarbeit mit dem Verlag „éditions trèves“ werden **Kurzromane** aus Bänden der Reihe „trèves krimi“ vorgestellt, begleitet von einer **Präsentation edler Moselweine**. Die Karten für zwölf Euro (mit Weinverkostung) sind erhältlich am Auskunftspunkt im zweiten Obergeschoss der Stadtbibliothek, Telefon: 0651/718-2421.

Wechsel auf neue Word-Version

Neue Seminare und Einzelveranstaltungen der VHS:

Umstieg auf Word 2007/2010, Dienstag, 11. Dezember 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 107.

„Pasta, Pasta“: Italienischer Kochkurs, Mittwoch 12. und 19. Dezember, Küche der Medardförderschule, jeweils 18 Uhr.

Vortrag: „Der Blick auf die Ungläubigen – Künstler der Renaissance und der Orient“, Mittwoch, 12. Dezember, 20 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.

Digitale Fotografie 1 – Technik und Kaufberatung, 13. Dezember, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.

Kochkurs: Vollwert-Festtagsmenü, Donnerstag, 13. Dezember, 18 Uhr, Küche der Medardschule.

Grundlagen des Goldschmiedens, Wochenende 15./16. Dezember, 10 Uhr, Medardschule, Raum 5, (Anmeldung nur noch auf einer Warteliste).

Workshop „RAW-Bilder bearbeiten mit Adobe Photoshop Camera Raw“, Dienstag, 18. Dezember, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.

Weinsensorik – Wein und Essen, Dienstag, 18. Dezember 19 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.

Auftrieb für die Energiewende vor Ort

Stadtwerke und juwi-Unternehmensgruppe unterzeichneten Konsortialvertrag zu Windkraftprojekt

Mit einem starken Partner funktioniert die Energiewende leichter und besser. Deshalb haben die Stadtwerke und die juwi-Gruppe einen Konsortialvertrag unterschrieben. „Gemeinsames Ziel ist, Windkraftprojekte in der Region zu entwickeln und umzusetzen“, betonte SWT-Vorstandschef Olaf Hornfeck bei der Unterzeichnung. „Nur gemeinsam können wir die Energiewende schaffen“, ergänzte Fred Jung, juwi-Gründer und Vorstand.



Neuer Verbund. SWT-Vorstand Arndt Müller, Andreas Adams (juwi-Regionalleiter), Dr. Olaf Hornfeck (SWT-Vorstandsvorsitzender), OB Klaus Jensen, juwi-Vorstand Fred Jung, Manfred Jakobs (Geschäftsführer juwi renewable IPP) und Rudolf Schöller (SWT-Bereichsleiter Erzeugung, v. l.) unterschreiben den Konsortialvertrag. Foto: SWT

Das rheinhessische Unternehmen mit rund 18.000 Mitarbeitern in 15 Ländern hat bereits viele Projekte mit Stadtwerken und Kommunen realisiert. In der neuen Zusammenarbeit fungiert es als Projektentwickler der Windkraftanlagen. Die Stadtwerke sind verantwortlich für die Planung der Netzinfrastruktur der Anlage.

50 Prozent Energie aus der Region

Der Konsortialvertrag regelt die Grundlagen für eine längerfristig erfolgreiche Zusammenarbeit. „Damit kommen wir unserem Ziel wieder ei-

nen Schritt näher, dass die SWT 2025 mindestens 50 Prozent des in Trier benötigten Stroms in dezentralen Anlagen in der Region und aus erneuerbaren Energien selbst erzeugen“, sagte OB Jensen als Vorsitzender des SWT-Aufsichtsrats. Heute erzeugt das Unternehmen bereits rund 15 Prozent des städtischen Bedarfs.

In die Betreibergesellschaften der Anlagen sollen zusätzliche Partner,

wie die Standortgemeinden einbezogen werden. SWT und juwi haben dieses Prinzip bereits mit der Gemeinde Mehring beim Bau und Betrieb mehrerer Photovoltaik-Anlagen umgesetzt. Gemeinsam mit den späteren Betreibergesellschaften soll der Strom getreu dem Motto „Aus der Region für die Region“ von SWT vermarktet werden, um die Umsetzung eines regionalen Energiekonzeptes

weiter voranzutreiben. Die neue Gesellschaft soll das Know-how zur Akquisition, Planung, Projektierung, Errichtung und dem Betrieb von Windkraftprojekten bündeln, Synergieeffekte erzielen und die gegenseitige Unterstützung sicherstellen. Als nächsten Schritt entscheidet der Stadtrat am heutigen Dienstag über die Gründung einer Projektentwicklungsgesellschaft von SWT und juwi.



Stellenausschreibungen



Die Stadt Trier

sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für das Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege eine/n

Bautechniker/in Fachrichtung Hochbau

im Zeitvertrag

Detaillierte Informationen finden Sie auf der Homepage der Stadt Trier

www.trier.de/stellenausschreibungen

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden bis zum 21. Dezember 2012 erbeten an



Rathaus Trier

Zentrales Controlling/Personal, Postf. 3470, 54224 Trier. Auskünfte erteilt Herr Pulm (Tel. 0651-718 1114).



Die Stadt Trier

sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für die Gebäudewirtschaft eine/n

Diplom-Ingenieur/in Fachr. Architektur

im Zeitvertrag (3 Jahre)

Detaillierte Informationen finden Sie auf der Homepage der Stadt Trier

www.trier.de/stellenausschreibungen

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden bis zum 21. Dezember 2012 erbeten an



Rathaus Trier

Zentrales Controlling/Personal, Postf. 3470, 54224 Trier. Auskünfte erteilt Herr Pulm (Tel. 0651-718 1114).

Rathaus  Zeitung

Herausgeber: STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: (0651) 718-1136, Telefax: (0651) 718-1138 Internet: www.trier.de, E-Mail: rathauszeitung@trier.de

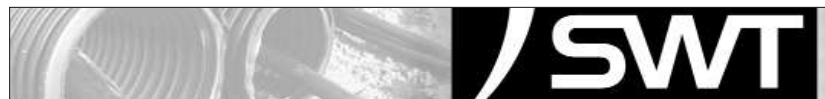
Verantwortlich: Dr. Hans-Günther Lanfer (Redaktionsleitung), **Redaktion:** Ralf Frühauf (Leitender Redakteur), Petra Lohse, Ralph Kießling (online-Redaktion) Veranstaltungskalender: click around GmbH.

Druck, Vertrieb und Anzeigen: Verlag+Druck Linus-Wittich KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: (06502) 9147-0, Telefax: (06502) 9147-250, Anzeigenannahme: (06502) 9147-240. Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressenänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp.

Erscheinungsweise: in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassungsstelle, Thyrsusstraße, und im Theater-Foyer, Augustinerhof, aus.

Auflage: 57 500 Exemplare

Ausschreibung



Öffentliche Ausschreibungen nach VOL – Kurzfassung

Projekt-Nr.: P12_0128
Maßnahme: Entsorgung von Fäkalschlamm und Abwasser der Kleinkläranlagen und Sammelgruben im gesamten Stadtgebiet Trier
Auftraggeber: SWT Anstalt des Öffentlichen Rechts der Stadt Trier (SWT-AöR)
Ostallee 7 – 13, 54290 Trier, Tel. 0651/717-1543

Ausführungsfrist: 01.02.2013 bis 31.01.2014

Angebotsöffnung: 20.12.2012, 10:00 Uhr

Der vollständige Bekanntmachungstext erscheint auf unserer Homepage

www.swt.de/ausschreibungen

SWT – AöR

Vorstand Dipl.-Ing. (FH) Arndt Müller

Rathaus Öffnungszeiten

Für städtische Dienststellen mit dem stärksten Publikumsverkehr veröffentlicht die Rathaus Zeitung eine Übersicht der Öffnungszeiten. Auf kurzfristige Veränderungen wird jeweils separat hingewiesen.

Bürgeramt (Rathaus, Fax: 718-4903): Montag, Donnerstag, Freitag, 8 bis 18, Dienstag, Mittwoch, 7 bis 13 Uhr.

Amt für Kfz-Zulassungen und Führerscheine (Thyrsusstraße 17 Fax: 718-1388): Zulassungsstelle, Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag, 7 bis 13, Donnerstag, 7 bis 18 Uhr, Führerscheinstelle, Montag bis Freitag, 8 bis 12, Donnerstag, 14 bis 18 Uhr.

Amt für Soziales und Wohnen (Gebäude II und IV am Augustinerhof, Fax: 718-1508 und -3588): Soziale Angelegenheiten: Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr, Wohnwesen: Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr. Wohnberechtigungsscheine: Montag, Mittwoch, 8.30 bis 11.30 Uhr.

Baubürgerbüro (Blaues Gebäude am Augustinerhof, Fax: 718-1638): Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 12.30, Donnerstag, 8.30 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung.

Standesamt (Palais Walderdorff/Turm Jerusalem, Fax: 718-1348): Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, 8.30 bis 12.00 Uhr (Anmeldung zur Eheschließung: 8.30 bis 11.30 Uhr), Mittwoch: 8.30 bis 12, 14 bis 17 Uhr.

Bibliothek/Archiv (Weberbach, Fax: 718-1428, - 4428): Bibliothek: Montag bis Donnerstag 9 bis 17, Freitag 9 bis 13 Uhr, Archiv: Montag, Mittwoch, Freitag, 9 bis 13, Dienstag, Donnerstag 9 bis 17 Uhr.

Stadtmuseum Simeonstift (Simeonstraße 60, Fax: 718-1458): Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr.

Bildungs- und Medienzentrum: (Palais Walderdorff, Fax: 0651/718-1438): Montag, Dienstag, 8.45 bis 12.15 und 14.30 bis 16 Uhr, Mittwoch, 8.45 bis 12.15 Uhr, Donnerstag, 8.45 bis 18 Uhr durchgehend, sowie Freitag, 8.45 bis 12.15 Uhr.

Stadtbibliothek im Palais Walderdorff (Domfreihof, Fax: 718-2428): Montag, Dienstag und Freitag, 12 bis 18, Mittwoch, 9 bis 13, Donnerstag, 12 bis 19, Samstag, 10 bis 13 Uhr.

Amt für Bodenmanagement und Geoinformation, Hindenburgstraße 2, Fax: 718-1628) werktags, von 8.30 bis 12 Uhr, Donnerstag von 14 bis 16 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Schulverwaltungsamt, Simeonstraße 55, Fax: 0651/718-1408), Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

Amt für Ausländerangelegenheiten (Thyrsusstraße 17, Fax: 718-1338): Ausländerangelegenheiten: Montag, Dienstag, Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, Donnerstag, 14 bis 16 Uhr; Einbürgerung: Montag, Dienstag, Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16 Uhr.

Beirat für Migration und Integration, (Rathaus am Augustinerhof, Fax: 0651/718- 4451): Dienstag, Donnerstag, 9 bis 12 Uhr.

Grünflächenamt (Friedhofsverwaltung, Gärtnerstraße 62, Fax: 718-1678) Montag bis Freitag, 9 bis 12, 14 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung.

Sportamt, Arena, Fort Worth-Platz 1 (Fax: 718-1528): Montag bis Donnerstag, 9 bis 12, 14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 sowie nach Vereinbarung.

Stand: Dezember 2012

OK54

bürgerrundfunk

Aktuelle Programmtipps für das Trierer Bürgerfernsehen:

Montag, 24. Dezember:

18 Uhr: OK 54 – nachgefragt (außerdem 21.45 Uhr sowie 25. und 27., 18., 19. und 21.45 Uhr, 26., 18.19, 20.25 und 21.45 Uhr sowie, 28., 18, 18.59 und 21.45 Uhr)

Dienstag, 25. Dezember:

19.15 Uhr: Gesundheitstipps mit dem Mutterhaus (Wiederholung: 26. Dezember, 20.10 Uhr).

20.30 Uhr: Die Côte d'Azur (außerdem 28., 19.37 Uhr).

21.15 Uhr: Eckpunkte-Talk (Wiederholung: 27., 18.15 Uhr).

Mittwoch, 26. Dezember:

21 Uhr: Regionale Autoren im Gespräch (außerdem 27., 21 Uhr).

Donnerstag, 27. Dezember:

18.45 Uhr: Gesundheitstipp mit dem Mutterhaus: diabetischer Fuß.

19.15 Uhr: Zumba-Masterclass.

21.35 Uhr: Ausschnitte des Kinderweihnachtsstücks „Aladin und die Wunderlampe“ am Theater.

Freitag, 28. Dezember:

18.15 Uhr: Treffpunkt Weinhexe: Meike Garden.

19.20 Uhr: triki-magazin: Rettungsschwimmen.

20.16 Uhr: City Games – Skaten in Trier.

21.03 Uhr: Alpenfestung Le Mont Dauphin de Vauban.

21.25 Uhr: Campus-TV.

Wochenende 29./30. Dezember:

0 Uhr: Campusradio Nachtfahrt.

Filmband:

18 Uhr: „Entscheidungen“

18.22 Uhr: „Weg zur Erkenntnis“.

18.29 Uhr: „Sprechanlage“.

18.40 Uhr: „Das innere Auge“.

19.01 Uhr: „Gekauftes Glück“.

20.16 Uhr: Agenda 2012: Film über die Trierer Skate-Szene.

21.09 Uhr: „Die zwei Gesichter“.

21.24 Uhr: „Der Neue“.

21.54 Uhr: „Wacht auf!“

22.16 Uhr: „Jacob auf Abwegen“.

23.48 Uhr: „Die Bürgschaft“

(Version 2012).

Montag, 31. Dezember:

Benefizkonzert:

18 Uhr: Becker + Haupers.

18.18 Uhr: Big Notes.

18.34 Uhr: Hallo Rakete.

18.50 Uhr: Kiessling + Winter.

19.01 Uhr: 68. Comedy Slam in Trier (außerdem 22.13 Uhr).

19.12 Uhr: Hip-Hop-Musikvideo.

Benefizkonzert:

19.16 Uhr: Klimaschock.

19.28 Uhr: Leiendecker Bloas.

19.44 Uhr: All about Joel.

20.39 Uhr: Konzert: „My Ocean II“ mit Meike Garden.

Benefizkonzert:

21.59 Uhr: Michael Ophelders.

22.38 Uhr: Rohles + Bierbrauer.

22.55 Uhr: Unplugged Gang.

23.22 Uhr: Peilomat und Guildo Horn.

Weitere Infos: www.ok54.de.

Zu Fuß von Ascoli nach Rom

Trierer Partnerschaftsorganisation plant neue Aktivitäten im kommenden Jahr

Die Ascoli Piceno-Trier-Gesellschaft, die im zurückliegenden Jahr mit einer Vielzahl von Aktivitäten erfolgreich ihr zehnjähriges Bestehen feiern konnte, plant auch für das neue Jahr wieder eine Reihe von attraktiven Angeboten für ihre Mitglieder. So ist an eine deutsch-italienische Wanderung auf dem Salaria-Weg mit dem Alpenverein von Ascoli von der italienischen Partnerstadt in der Region Marken bis nach Rom gedacht.



Anfang August sollen einmal mehr die spektakulären Reiterfestspiele der „Quintana“ besucht werden. Aufführungen des Trierer Theaters mit Italien-Bezug, so Verdis „La Traviata“ oder Brechts „Leben des Galilei“ stehen ebenso auf dem Programm, wie ein geplanter Verdi-Abend aus Anlass des 200. Geburtstags des berühmten italienischen Komponisten. Vorgesehen ist auch eine intensivere Beteiligung an der deutsch-italienischen Woche an der Universität. Zudem gibt es weitere gesellige Vorhaben, die die seit 1958 bestehende Freundschaft mit der schönen italienischen Stadt fördern und festigen sollen.

Jubiläumsprogramm

Auf der Mitgliederversammlung im Hotel Deutscher Hof dankte Vereinspräsidentin Bettina von Engel für das Engagement im zurückliegenden Jubiläumsjahr seit der Gründung der Organisation 2002. Mit über 180 Mitgliedern ist die Ascoli Piceno-Trier-Gesellschaft die zahlenmäßig stärkste Partnerschaftsorganisation. Schon im November vergangenen Jahres wurde der zehnjährige Geburtstag mit über



Im Wandel der Zeit. Das Rathaus der Partnerstadt Ascoli Piceno entstand im Spätbarock. Die Fassade des „Palazzo Comunale“ zeichnet sich durch eine reichhaltige Ausgestaltung der Figuren und Verzierungen aus. Foto: Wolfgang Raab

100 Personen, darunter 30 Gäste aus der Stadt am Tronto, gefeiert. Es gab eine Führung durch die renovierte Liebfrauen-Basilika, Weinproben im Deutschherrenhof und im Römerkeller von St. Irminen, den Besuch einer „Othello“-Aufführung der Deutschen Oper Berlin im Grand Théâtre Luxembourg, ein Werbewochenende unter Mitwirkung von Gästen aus Ascoli Piceno im Rahmen der Reihe „Konstantin lädt ein“ der City-Initiative im September, den Besuch der Ausstellung von Francesca Cataldi in der Kunstakademie sowie die traditionelle Reise zur „Quintana“ mit Empfän-

gen beim Bischof und beim Bürgermeister der italienischen Partnerstadt.

Bettina von Engel bestätigt

Bei den Vorstandswahlen wurde Präsidentin Bettina von Engel bestätigt. Weitere Mitglieder sind Gilberto Moggia (Vize-Präsident), Hiltrud Metzgen (Generalsekretärin) und Reinhard Hauser als neuer Schatzmeister. Dem Vorstandsteam gehören zudem die Beiratsmitglieder Dr. Hans-Günther Lanfer, Josef Schönborn und Horst Schädlich an. Martha Scheurer und Dr. Ulrich Jürchott wurden als Kassenprüfer bestätigt. Die Präsidentin dankte Chri-

stine Hild, die nicht mehr als Schatzmeisterin kandidierte, mit herzlichen Worten für die geleistete Arbeit.

In einem Vortrag über „Ascoli Piceno und die italienische Einigungsbeziehung“ beleuchtete Bettina von Engel das Auf und Ab der italienischen Geschichte auf dem steinigten Weg zu einem einheitlichen Staatsgebilde. Bei dem langwierigen Prozess habe sich, so von Engel, auch die Bevölkerung von Ascoli sehr schwer getan.

www.ascoli-piceno-trier-gesellschaft.de, Telefon: 06588/1794 (Bettina von Engel).

Bürgermut lohnt sich

Vorschläge für Zivilcourage-Preis 2013 können eingereicht werden

Ein Mann wird handgreiflich gegen eine Frau, eine Gruppe Rechtsradikaler attackiert Aktive des Multikulturellen Zentrums: Diese Situationen hätten schlimm enden können, wenn Paul Trappen, Heinz Diegler und Nikolaus Meyer nicht eingegriffen hätten. Für ihren Bürgermut wurden sie in diesem Jahr mit dem „Trierer Preis für Zivilcourage“ geehrt. Auch 2013 wird die Auszeichnung vergeben. Der Trierer Stadtrat hatte am 5. Oktober 2010 den Preis ins Leben gerufen. Ziel ist, die Aufmerksamkeit auf Menschen zu lenken, die in Trier Bürgermut gezeigt und sich für andere eingesetzt haben. Mit Einsatz ist dabei nicht unbedingt das aktive Eingreifen in einer Situation gemeint, sondern auch das Handeln aus Distanz. Bewerbungen kann sich jeder Bürger, der Zivilcourage in einer besonderen Situation gezeigt hat. Über



die Vergabe entscheidet eine Jury unter Vorsitz von OB Klaus Jensen. Die Verleihung findet 2013 erneut im Rahmen des Bürgerempfangs des Oberbürgermeisters am 12. März statt.

Vorschläge für den Zivilcourage-Preis bis Ende Januar schriftlich an: Roman Schmitz, Geschäftsführer des Kriminalpräventiven Rates der Stadt Trier, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, E-Mail: roman.schmitz@trier.de.

Aufschlussreiche Milieustudie

Der Dauerbrenner „Der Kontrabass“ von Patrick Süskind mit Michael Ophelders steht erneut auf dem Theaterspielplan am 14. Dezember, 20 Uhr, im Studio. Der Monolog bietet eine aufschlussreiche Milieustudie der Musikszene.



Amtliche Bekanntmachung

Wahl des Kreisjagdmeisters

Bei der am 23. November erstmals durchgeführten Wahl eines Kreisjagdmeisters und eines neu zu wählenden Kreisjagdbeirates waren die wahlberechtigten 370 Jagdpächter, 115 Jagdgenossenschaften und die rund 1167 Jagdscheininhaber zur Stimmabgabe aufgerufen. Rund ein Viertel übte das Wahlrecht aus. Nachfolgende Personen wurden gewählt:

- Kreisjagdmeister:
- Rolf Martin Kautz, Konz
- Stellvertreter des Kreisjagdmeisters:
- Herbert Schmitz, Konz
- Zu Mitgliedern des Jagdbeirats wurden gewählt:
- Ein Vertreter der Eigentümer von Eigenjagdbezirken:
- Rudolf Reichsgraf von Kesselstatt, Föhren (Stellvertreter: Dr. Georg Baron von Hobe-Gelting, Schloss Thorn)
- Zwei Vertreter von Jagdscheininhabern:
- Franz-Josef Schmitt, Mandern (Stellvertreterin: Sylvia Buschmann, Aach)
 - Fridolin Horn, Ralingen (Stellvertreterin: Annette Schmeink, Ralingen)
- Zwei Vertreter der pachtenden Personen:
- Josef Weinand, Ralingen (Stellvertreter: Willy Buschmann, Aach)
 - Heinrich Lehnert, Schweich (Stellvertreter: Waldemar Thielen, Wawern)

Oper für die ganze Familie

In der Reihe „Family Classics“ präsentiert das Theater am 15. Dezember, 18 Uhr, Großes Haus, Engelbert Humperdincks Märchenoper „Hänsel, Gretel und die Hexe“ in einer halbszenischen Version. Die Produktion ist geeignet für Erwachsene und Kinder ab fünf Jahre. Neben Evelyn Czesla, Hee-Gyong Jeong und Angela Pavonet (Sopran), Kristina Stanek (Mezzosopran) sowie Tenor Luis Lay wirken die Kindergruppe des Konzertchors und das Philharmonische Orchester unter Leitung von Christoph Jung mit.

Solidarität mit Altersgenossen

Ensemble für Alte Musik gab Benefizkonzert

Das 2010 an der städtischen Karl-Berg-Musikschule gegründete Ensemble für Alte Musik präsentierte unter Leitung von Joachim Meyer-Ullmann in der Promotionsaula unter anderem Werke von Johann Sebastian

Bach, Georg Philipp Telemann, Henry Purcell und Händel. Der Erlös des Konzerts am zweiten Advent, an dem mehrere Solisten mitwirkten, geht an Kinder- und Jugendprojekte der „Aktionsarbeit“ im Bistum Trier.



Bewährungsprobe. Das „Junge Ensemble für Alte Musik“ unter Leitung von Joachim Mayer-Ullmann (vorn, l.) in der Promotionsaula. Foto: Musikschule

Unterstützung bei der Berufsrückkehr

Den beruflichen Wiedereinstieg richtig planen: Für Frauen nach der Kindererziehung oder Pflege eines Familienangehörigen bietet die Agentur für Arbeit eine Informationsveranstaltung an. Die Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt referiert am Mittwoch, 12. Dezember, 9 Uhr, Berufsinformationszentrum, Dasbachstraße 9, über den regionalen Arbeitsmarkt und gibt Tipps zur Stellensuche. Anmeldung bei Claudia Manger, Telefon: 0651/205-5301, E-Mail trier.bca@arbeitsagentur.de.

Herzliche Gastfreundschaft



Zehn Jugendliche aus den siebten Klassen der Integrierten Gesamtschule und ihre Lehrer Bernd Kneer und Myriam Siebenmorgen verbrachten im Spätherbst fünf Tage in der kroatischen Partnerstadt Pula. Auf dem Programm standen mehrere kulturelle Höhepunkte, darunter der Besuch des archäologischen Museums mit Workshop. In Pula gibt es ähnlich wie in Trier viele Bauten aus der Römerzeit. Beim zweiten gemeinsamen Austausch wohnten die Trierer Jugendlichen erstmals bei Gastfamilien. Ihr Fazit fiel außerordentlich positiv aus. „Die haben mich wie einen König behandelt“, meinte zum Beispiel Matthias Bleser. Die Austauschpartner wurden für Ende Mai 2013 nach Trier eingeladen. Foto: privat

Besinnliche Waldweihnacht

Einladung ins Forstrevier Weisshauswald

Einen Nachmittag weit entfernt vom Weihnachtsrummel erleben: Das können Kinder, Eltern und Großeltern im Haus des Waldes im städtischen Forstrevier Weisshauswald am Samstag 22./Sonntag, 23. Dezember 15 Uhr. Nach einer Geschichte, Tee und Gebäck geht die Gruppe hinaus in die Natur und zu den Tieren des Wildgeheges. Die Besucher können nach Angaben von Försterin Kerstin Schmitt Äpfel, Möhren, Rüben, Kartoffeln, Eicheln, Kastanien und Bucheckern für die Tiere spenden. Die Kosten betragen sieben Euro pro Person. Anmeldung bis spätestens 18. Dezember bei Sigrid Ehse, Telefon: 0651/35501 oder 0651/69940107, E-Mail: sigridehse@gmx.de.

Beidseitiges Halteverbot

Wegen Bauarbeiten an Gas- und Wasserhausanschlüssen in der Schöndorfer Straße/Ecke In der Reichsabtei (Häuser Nr 27-37) gilt bis etwa 21. Dezember beidseitig ein absolutes Halteverbot. Die sechs markierten Parkplätze sind aufgehoben. Die Arbeiten werden in zwei Abschnitten erledigt, so dass der Verkehr die Baustelle zweiseitig passieren kann.

Neue Job-Chancen in der Altenpflege

Förderprogramm für alleinerziehende Mütter

Die Jobcenter und das Mainzer Sozialministerium finanzieren ein Projekt des freien Trägers Palais e. V., um 24 alleinerziehenden Müttern den beruflichen (Wieder-)Einstieg zu erleichtern. Diese leiden unter einem Dilemma: Die Kinderbetreuungszeiten sind oft nicht mit den Arbeitszeiten kompatibel. Viele Alleinerziehende erhalten aber nur dann einen Ganztagesplatz, wenn sie einen Job haben. Eine Berufstätigkeit wiederum ist von einer verlässlichen Betreuung abhängig.

Der städtische Jugendhilfausschuss beschäftigt sich immer wieder mit der Situation und den Hilfen für Alleinerziehende. Marita Wallrich, Geschäftsführerin des Trierer Jobcenters, gehört dem Gremium an und stellt regelmäßig Zwischenbilanzen vor.

Vorbereitung auf externe Prüfung

In dem Projekt „Zeit für Rat, Tat und Qualifizierung“ werden seit August alleinerziehende Mütter aus Trier und dem Kreis Trier-Saarburg unter Berücksichtigung ihrer familiären Situation umfassend unterstützt, um langfristig eine tragfähige berufliche Perspektive zu gewinnen. Der Europäische Sozialfonds unterstützt das Programm. „Für gering oder minder qualifizierte Arbeitskräfte gibt es nur wenig Arbeitsstellen. Mit der einjährigen Vorbereitung für die externe Prüfung zur Hauswirtschafterin reagieren wir auf den Fachkräftemangel und bieten eine realistische berufliche

Perspektive“, erläutert die stellvertretende Leiterin Tanja Zerfaß.

Drei Mütter der Gruppe waren bereits mit ihrer Fachleiterin im Trierer Seniorenheim der Barmherzigen Brüder zu Gast. Dort finden wöchentlich Gruppen- und Einzeltermine statt, um den Arbeitsbereich der Pflege und Betreuung von älteren Menschen kennenzulernen. Gerade in dieser Branche werden in einer alternden Gesellschaft in den nächsten Jahren zahlreiche zusätzliche Arbeitskräfte dringend benötigt.

Qualifizierten Abschluss schaffen

Die Projektteilnehmerinnen Jenny D. und Sarah C. haben in der hauswirtschaftlichen Schulung zum Beispiel Produkte für den Weihnachtsbasar des Mehrgenerationenhauses genäht. „Ich möchte die Chance nutzen und mit Unterstützung der Projektverantwortlichen hier einen Berufsabschluss schaffen“, erklärt Jenny D. Dafür steht sie an jedem Wochentag um 6 Uhr auf, bringt ihre zwei kleinen Kinder in die Kita und fährt danach vom Wohnort zum Arbeitsplatz im 30 Kilometer entfernten Trier.

Dank des Projekts „Zeit für Rat, Tat und Qualifizierung“ können die Teilnehmerinnen einen anerkannten Abschluss erwerben, den viele Alleinerziehende bei einer regulären Ausbildung oft nicht schaffen. So wird nach Einschätzung der beiden Jobcenter ein gesellschaftlicher Bedarf gedeckt und auf soziale Bedürfnisse einer alternden Gesellschaft reagiert.

WOHIN IN TRIER? (12. bis 18. Dezember 2012)



bis 14. Dezember

„Elite“, Ölmalerei von Tatjana Libelle, Deutsche Richterakademie, Berliner Allee 7

„Kulturaktienmotive der Kulturstiftung Trier“, Sammlung zeitgenössischer Kunst aus Trier, Sparkasse, Theodor-Heuss-Allee

bis 15. Dezember

„Malerei“, von Jochen Pankrath, Galerie Palais Walderdorff, Domfreihof 1b

bis 18. Dezember

„blacklight“, Schwarzlicht-Installation von Patrick Rödig, Tuchfabrik, Ausstellungsraum 1. OG, Wechselstraße 4

„30 Jahre Kulturwerkstatt“,

Arbeiten verschiedener Künstler, Tuchfabrik, Ausstellungsraum 2. OG

bis 20. Dezember

„Schlusspunkt“, Ausstellung gegen Männergewalt, Landgericht, Justizstraße 2-6

bis 22. Dezember

„Ideen zu Advent und Weihnacht“, Ausstellung von Annelie Jonas, Atelier Annelie Jonas / Tagelöhnerhaus, Bachstraße 10

bis 30. Dezember

„Gemälde, Skulpturen, Installation im Schloss“, Galerie im Schloss Quint, Schlossstraße 140

bis 31. Dezember

„Meisterwerke der Shona-Steinkunst – Picasso's Inspirationen“, Kunsthandlung P. Weber, Balthasar-Neumann-Straße 1

bis 12. Januar 2013

„Unbekannte Werke“, Glasmalerei von Jakob Schwarzkopferei, Galerie Junge Kunst, Karl-Marx-Straße 90

bis 18. Januar 2013

„Landschaften“, Malerei von Michael Apitz, SWR Studio Trier, Hosenstraße 20

„Begegnungen“, Gemälde von

Claudia Weicker, Brüderkrankenhaus

bis 27. Januar 2013

„Graphik, Graphik, du musst wandern...“, Unibibliothek

„Krippen aus Lateinamerika –

Jesus ein Gesicht geben“, Museum am Dom

bis 3. Februar 2013

„Materiales Denken“, Glas- und Keramikenarbeiten, EKA

bis 8. Februar 2013

„EinMannDuett“, Cartoons und Portraits von Josef Hammen, Europäische Rechtsakademie

bis 17. Februar 2013

„WeinReich“, Zeugnisse der Weinkultur, Stadtmuseum

„Weinetiketten – Die Visitenkarte des Weines“, Lesesaal der Stadtbibliothek, Weberbach

„Das Deutsche Weinmuseum in Trier, 1927 bis 1939“, Lesesaal, Stadtbibliothek, Weberbach

„Alte Trierer Druckerzeugnisse rund um den Wein“, Bibliothek Palais Walderdorff

„Lustgarten“, Fotoarbeiten von Rut Brees Luxemburg, Stadtmuseum

bis 20. Januar 2013

„Acrylmalerei, Schmuck, Fotografie und Text“, Werke von drei Künstlerinnen der Region, Familienbildungszentrum Remise in Quint, von-Pidoll-Str. 18, Öffnungszeiten: 16. Dezember, 6. und 20. Januar 2013

bis 28. Februar 2013

„Trier – typisch und doch anders“, Fotocollagen von Elke Reinemann-Schmitt, Café Zeitsprung im Rheinischen Landesmuseum

bis 1. März 2013

„Seh-Stücke“, Acrylwerke von Margit Eberhard, Volksbank, Herzogenbuscher Straße 16

bis 31. März 2013

„Kleine Bären ganz groß“, Miniatur-Plüschbären, Spielzeugmuseum, Dietrichstraße 51

bis 7. April 2013

„Im Dienst des Kaisers: Mainz – Stadt der römischen Legionen“, Rheinisches Landesmuseum

Mittwoch, 12.12.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Beruflicher Wiedereinstieg nach der Familienphase“, Berufsinformationszentrum, Agentur für Arbeit, Dasbachstraße 9, 9 Uhr

„Ausbildungsmöglichkeiten in Luxemburg“, BIZ, Agentur für Arbeit Trier, Dasbachstraße 9, 10-12.30 sowie 14- 16 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Virus, Cultures Industries, Exzellenzhaus, 19.30 Uhr

Gert Bukowski: Rock & Pop in der Iglu-Lounge, Hotel Eurener Hof, Eurener Straße 171, 20.30 Uhr

VERMISCHTES.....

Winterland Trier, Ice Arena auf dem Kornmarkt, täglich von 10 bis 21.30 Uhr (bis 17. Februar), weitere Infos: www.winterland-trier.de

33. Weihnachtsmarkt, Hauptmarkt/Domfreihof, bis 23. Dezember, Öffnungszeiten: Montag bis Mittwoch, 10.30 bis 20.30, Donnerstag bis Samstag, 10.30 bis 21.30, Sonntag, 11 bis 20.30, Infos: www.trierer-weihnachtsmarkt.de

PARTYS / DANCE FLOOR.....

Cocktail-Clubbing, Havanna, Viehmarktplatz 8, 18 Uhr

Donnerstag, 13.12.

THEATER / KABARETT.....

Öffentliche Probe der Komödie „Bandscheibenvorfall“, von Ingrid Lausund, Theater, Großes Haus, 19 Uhr

„Josef und Maria“ von Peter Turrini, Modehaus Marx, Am Breitestein 1-3, 20 Uhr

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Trier und das Trevererland unter Kontrolle und im Schutz der Mainzer Legionen“, mit Professor Leonhard Schumacher, Rheinisches Landesmuseum, 20 Uhr

PARTYS / DANCE FLOOR.....

Party on Ice – After Work-Party, Ice Arena, Kornmarkt, 18 Uhr

Campus Club, Club 11, 22 Uhr

FSR WISO präsentiert Profs on Air, Grüne Rakete, 22 Uhr

Study Club, Havanna, 22 Uhr

Freitag, 14.12.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Den Sternen und dem Himmel würdig. Kaiserliche Palastbauten in Rom und Trier“, mit Professor Ulrike Wulf-Rheidt, Universität, Hörsaal 1, Gebäude A, 18.15 Uhr

WOHIN IN TRIER? (12. bis 18. Dezember 2012)

Freitag, 14.12.

THEATER / KABARETT.....

„Der Kontrabass“, von Patrick Süskind, Theater, Studio, 20 Uhr

„La Traviata“, Oper von Giuseppe Verdi, Theater, Großes Haus, 20 Uhr

„Saitensprung“: Tanz und Cello-Duett, Tufa, 20 Uhr

„KGB – Kunst gegen Bares“ für (Klein)kunst jeden Genres, „Broadway“-Kino, 20.30 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Adventskonzert im Palais, Kurfürstliches Palais, 20 Uhr

Freitagskonzert im Museum, Museum am Dom, 20 Uhr

PARTYS / DANCE FLOOR.....

Chartbreaker-Party, Louisiana, Kornmarkt, 21 Uhr

Ladies Delight, Havanna, Viehmarkt, 22 Uhr

11 Jahre Raggalution pres. Powpow Movement, Club „Grüne Rakete“, Domfreihof 1 b, 23 Uhr

VERMISCHTES.....

Winterkino: „Die Feuerzangenbowle“, Frankenturm, Dietrichstraße, 20 Uhr

Samstag, 15.12.

FÜHRUNGEN.....

Reihe „Trier für Trewerer“: „Trier hoch drei“, Treffpunkt: Tourist-Information, 14 Uhr

Familienführung durch die Ausstellung „Lustgarten“, Stadtmuseum Simeonstift, 15 Uhr

KINDER / JUGENDLICHE.....

Tag der Kids beim SWT Wintertreff, Brunnenhof, An der Porta Nigra, 11 Uhr

„Samstags bei Simeon“, Stadtmuseum Simeonstift, 11 Uhr

THEATER / KABARETT.....

Komödie: „Schöne Bescherung? Ich hasse Weihnachten!“, Tufa, Kleiner Saal, 16 und 20 Uhr

„Habibeez-Geschichten“, Jugend- und Kinder-Tanzperformance, Tufa, Wechselstraße 4, 17 Uhr

„Prinzessin Lillifee und die verwunschene Insel“, Arena, Fort-Worth-Platz, 17.30 Uhr

Märchenoper: „Hänsel, Gretel und die Hexe“, Theater, Großes Haus, 18 Uhr

Trierer Poetry Slam, Mergener Hof, Rindertanzstraße 4, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Advent im Dom – Musik und Wort, Orgelmusik und Auftritte des Trierer Domchors, Hohe Domkirche, 17 Uhr

Nils Landgren, „Christmas with my Friends“, frühere Kirche St. Maximin, Maximinstraße, 20 Uhr

Two 'n' Two, Soul & Jazz in der Iglu-Lounge, Hotel Eurener Hof, Eurener Straße 171, 20.30 Uhr

SPORT.....

Zweite Kegelbundesliga: SKV Trier – KSC Landsweiler, Kegel- und Bowlingcenter, Karlsweg 5, 16.30 Uhr

Rollstuhlbasketball Bundesliga: Goldmann Dolphins Trier - Oettinger RSB Team, Sporthalle Wolfsberg, Montessoriweg 1, 18.30 Uhr

VERMISCHTES.....

Glühweinmarkt, Staatliche Weinbaudomäne, Domäne Avelsbach 2, 11 Uhr (auch am 16. Dezember geöffnet, Kulturstand: 15. Dezember, 13 bis 15 Uhr)

Winterkino: „Die Feuerzangenbowle“, Frankenturm, Dietrichstraße, 20 Uhr

PARTYS / DANCE FLOOR.....

Weekend-Party, Louisiana, Kornmarkt, 21 Uhr

MycroMotion, Havanna, 22 Uhr

Tanzritual, Exhaus, 22 Uhr

Fiesta Latina, Club 11, 23 Uhr

Homosphère: Winterpride 2012, Club „Grüne Rakete“, 23 Uhr

Electronic Circle, Exhaus, 23 Uhr

Sonntag, 16.12.

FÜHRUNGEN.....

„WeinReich“, mit Dr. Bärbel Schulte, Stadtmuseum, 11.30 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Vom Fischer und seiner Frau“, Tuchfabrik, Wechselstraße 4, 11 Uhr

Ballett, „Der Nussknacker“, Europahalle, Viehmarktplatz, 15 Uhr

Kinderstück: „Mio, mein Mio“, nach Astrid Lindgren, Tufa, 18 Uhr

Jens Heinrich Claassen, Comedy in der Iglu-Lounge, Hotel Eurener Hof, Eurener Straße 171, 19.30 Uhr

„Schwanensee“, Ballett, Europahalle, Viehmarkt, 19.30 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Klassik um Elf II mit dem Philharmonischen Orchester der Stadt Trier, Jesuitenkolleg, Promotionsaula, 11 Uhr

Zwanzig vor Sechs – Adventmusik in der Basilika St. Matthias, Matthiasstraße 85, 17.40 Uhr

SPORT.....

Beko Basketball Bundesliga: TBB Trier - BBC Bayreuth, Arena, Fort Worth-Platz, 17 Uhr

Montag, 17.12.

Bis Redaktionsschluss lagen keine Termine vor

Dienstag, 18.12.

THEATER / KABARETT.....

„Das Narrenschiff“, Tanzstück von Sven Grützmacher, Theater, Großes Haus, 20 Uhr

„Josef und Maria“ von Peter Turrini, Modehaus Marx, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Weihnachtszirkus, Messepark täglich bis 30. Dezember 15.30 und 19.30 Uhr, außer Heiligabend

VERMISCHTES.....

City-Geocaching, SWT-Wintertreff, Brunnenhof, 16 Uhr

Änderungen vorbehalten
Alle Angaben ohne Gewähr
Stand: 6. Dezember 2012